

Aus den Vereinen



Domicilium Leben inmitten von Leben

„Ich bin Leben, das Leben will, inmitten von Leben, das Leben will.“ Dieser Ausspruch von Albert Schweitzer beschreibt äußerst zutreffend das grundlegende Selbstverständnis des Vereins Stiftung Domicilium. „Leben inmitten von Leben“ – das ist im Domicilium Vision und Programm zugleich. Das Domicilium steht als Ort der Inspiration und Stille mit seinem Kursangebot für eine lebenslange Bildung, die den ganzen Menschen in den Fokus mit Spiritualität und Bildung rückt – als Fundament, das die Voraussetzung für ein bewusstes und gelingendes Leben schafft.

In der Domicilium Hospiz-Gemeinschaft, dem Ort für Geborgenheit und Fürsorge, finden Schwerkranke, Sterbende und deren Angehörige Raum das Leben in Würde und Selbstbestimmtheit zu Ende zu leben.

Die Palliativ-Spirituelle Akademie etabliert sich zunehmend als multiprofessionelle Weiter- und Fortbildungsakademie. Sie spricht interessierte Bürger, Ehrenamtliche sowie gleichermaßen professionelle Pflegefachkräfte und Ärzte an.

Vom **25. bis zum 26. Februar 2017** richtet die Akademie ein interreligiöses Symposium zur Entwicklung einer kultursensiblen Haltung aus, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Die Umgangsweise anderer Kulturen mit dem Mysterium Tod und deren Rituale zu erfahren, kann eine neue, offene und tolerante Kultur des Miteinanders entstehen lassen. Einen Raum des Nicht-Wissens, der Offenheit zu betreten, ermöglicht eine Sensibilisierung für Vielfalt und kulturell unterschiedliche Bedürfnisse. Gemeinsam mit dem Rektor der Akademie, dem evangelischen



Theologen und Religionswissenschaftler Prof. Dr. Michael von Brück, wird Pater Stefan, der katholische Seelsorger der Gemeinde Weyarn, der auch Gäste der Domicilium Hospiz-Gemeinschaft seelsorgerisch begleitet, das Symposium am Samstagvormittag beginnen. Nachmittags erfahren die Teilnehmer von der im Landkreis Miesbach aufgewachsenen Gönül Yerli, Religionspädagogin und Vizedirektorin der Islamischen Gemeinde Penzberg, wie im Islam mit dem Thema Leben und Sterben umgegangen wird. Danach sind buddhistische Sichtweisen und das „Tibetische Buch vom Leben und Sterben“ im Fokus. Am Sonntagvormittag führt uns ein Vertreter der israelitischen Kultusgemeinde München durch die jüdische Tradition.

Zum Abschluss des Symposiums am Sonntagnachmittag dient ein Podiumsgespräch aller Dozenten der Entdeckung der vielfältigen Wege und der Gemeinsamkeiten im Umgang mit Leben und Sterben. Die gemeinsame „Interreligiöse Feier des Lebens und Sterbens“ bietet einen würdigen Rahmen um das Leben und Sterben aus einer interkulturellen Perspektive zu betrachten und den Blick für andere Kulturen und Religionen zu öffnen.

Weitere Informationen und Anforderung des Programmheftes unter:

www.domicilium-weyarn.de oder
Tel. 08020/9048-0

Meditation im Domicilium

Jeden Morgen von 6.30 bis 7.00 Uhr und an jedem Mittwochabend gibt es im Meditationsraum der Hospiz-Gemeinschaft die Möglichkeit der Meditation für alle, die gemeinsam mit anderen in der Stille sitzen möchten.